

Anwenderbericht

Weltneuheit mit beeindruckenden Testergebnissen

Neuentwickelter Vorfeldscanner des Torspezialisten EFAFLEX wurde in der Materialschleuse der Veldener Präzisionstechnik erstmalig eingesetzt

Der Neubau der Schleiferei verbunden mit der Erweiterung der Materialschleuse erschien als ideales Projekt, um die Vorzüge des neuen Scanners zu testen, erzählt Stefan Schiener. Er ist der Leiter der Elektroabteilung und betreut den Bereich Gebäudemanagement.

„Mit der Vergrößerung unserer Produktionskapazitäten hat sich auch das Transportaufkommen in der Schleuse wesentlich erhöht“, sagt Schiener. Rohmaterial muss von draußen ins Hochregallager, von dort in die Halle. Halbfertige Produkte werden in die Härtereie transportiert. Ein Teil der Fläche wird außerdem als Pufferlager benötigt. Die Erweiterung des Gebäudes hat somit zwar Entlastung gebracht; dennoch müssen Beschaffungs-, Produktions-, und Entsorgungslogistik über dieselben Wege abgewickelt werden. Die engen Wenderadien von Staplern und anderen Fahrzeugen, besonders in den Torbereichen, blieben ebenfalls erhalten. „Wenn ein Stapler beim Wenden in die Torschließebene geriet und das Tor gerade zufuhr, konnte es schon mal zu Kollisionen kommen“, erklärt Schiener die Problemstellung. „Wir brauchen für die Logistik jeden Zentimeter Platz.“

Eine weitere harte Nuss zum Knacken gab der immense Querverkehr vor dem neuen Efaflex-Hallentor den Planern. Nicht jeder Stapler, der in die Schleuse fährt, muss zwangsläufig in die Schleiferei. Das Tor würde viele Male am Tag unnötig öffnen. Der Aufwand für die Klimatisierung auf 20° Celsius wäre somit erheblich höher. Deshalb wurden die Fahrzeuge früher mit Funkfernbedienungen ausgerüstet, eine lästige Notlösung.

Der neu entwickelte Laserscanner kam Schiener da gerade recht. Seit April stehen nun zwei gelbe Poller links und rechts des Tores zur neuen Produktionshalle der Veldener Präzisionstechnik. Die Säulen sind die Gehäuse der neuen Laserscanner EFA-SCAN®. „Mit dieser modernen Efaflex -Technik können wir gleich drei Fliegen mit einer Klappe erschlagen“, sagt Schiener. „Der Laserscanner kann genau unterscheiden, welches Fahrzeug auf das Tor zu fährt und welches das Tor nur im Querverkehr passiert. Es öffnet sich jetzt nur noch, wenn wirklich ein Stapler in die Halle muss.“

Ein weiterer wichtiger Vorzug, den die Veldener Planer nutzen, ist die frei wählbare Erkennungsbreite. Der Laserscanner gibt dem neuen Hallentor nur den Befehl zum Öffnen, wenn sich ein Objekt nähert, das breiter als ein Meter ist. Das Tor lässt also nur Fahrzeuge, Stapler und Hubwagen ein, nicht aber Personen, die eine Tür neben dem Tor benutzen sollen.

Auch auf der Innenseite des Tores versieht ein Laserscanner seinen Dienst. „Wir haben auch hier ständig Querverkehr vor dem Tor, der Produkte von den Maschinen zu einem Transportband auf der anderen Seite der Halle bringt. Das Tor muss dazu nicht öffnen“, erklärt Stefan Schiener. Gelegentliche Zusammenstöße zwischen Staplern und Tor bleiben jetzt aus.

EFA-SCAN® ist weltweit der erste Laserscanner für die Anwendung an Toren. Der Laserscanner detektiert nicht nur die Bewegung, sondern berücksichtigt darüber hinaus auch deren Entfernung, Richtung und Geschwindigkeit. Im statischen Sicherheitsfeld direkt vor dem Tor reagiert EFA-SCAN® wie ein Sicherheitssystem: er sichert flächig die komplette Torbreite ab und verhindert das Schließen des Tores, sobald er ein bewegtes oder ein stillstehendes Hindernis erfasst. Die Tiefe des Sicherheitsfeldes ist beliebig wählbar. Damit schützt EFA-SCAN® das Tor und verhindert Unfälle. „Die Veldener Präzisionstechnik steht für ständige Innovation in den Bereichen Fertigungstechnik, Automatisierung, Qualität und Logistik.

Dies ermöglicht die Herstellung hochpräziser Produkte zu bestmöglichen Konditionen und verschafft somit unseren Kunden einen Wettbewerbsvorteil“, so Hans-Peter Späth, Verkaufsleiter der Veldener Präzisionstechnik. 1882 als

Kulzer Landmaschinen gegründet, produziert Veldener seit 1982 Präzisionsteile für die Nutzfahrzeugindustrie. Durch ständige Modernisierung und die Komplettbearbeitung „unter einem Dach“ konnte das Unternehmen in den letzten Jahren jeweils zweistellige Umsatzzuwächse verzeichnen. Zertifizierungen, bestens qualifizierte Arbeiter, Normen und größte Flexibilität in allen Bereichen der Produktion und des Managements tragen dazu bei, dass höchste Anforderungen der Kunden erfüllt und übertroffen werden.

Zuverlässige Lieferanten sind ein weiterer wichtiger Erfolgsbaustein. Mit der Tortechnik von Efaflex haben die Verantwortlichen der Veldener Präzisionstechnik beste Erfahrungen gemacht. Einige Schnelllauf Tore laufen seit 18 Jahren störungsfrei im Werk. Da zahle sich der Preis dann aus, erklärt Stefan Schiener. Er kann nur bestätigen, was Efaflex für den Betrieb des EFA-SCAN® angekündigt hat und zieht ein begeistertes Resümee: „Für mich hat die Tortechnik von Efaflex hier im Betrieb einen hohen Stellenwert. Und der Laserscanner ist die perfekte Lösung für unsere Aufgabenstellung.“

Pressekontakt
bei EFAFLEX:
Herr Alexander Beck
0049 8765 – 82126
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:
Link Communications
Frau Ariane Müller
0049 38293 – 434149
info@link-communications.de